

Herausgegeben von C. A. Böttiger.

I.

Nachrichten aus Dresden.
(Verspätet.)

Das von unserm Professor und Inspector der K. Gemäldegalerie, Matthäi, vollendete große Gemälde, der Tod des Codrus, welches seine von andern Berufsgeschäften ihm übrig bleibenden Stunden seit einigen Jahren fast ganz allein hinnahm, ist in diesen Tagen dem vormaliger Syndicus der Niederlausitz, dem von seinen Mitbürgern hochgeehrten (jetzigen K. G. Amtshauptmann) Baron von Houwald, von seinem Bruder, Ernst von Houwald, dem Dichter, welcher zu dieser Absicht selbst auf einige Tage nach Dresden kam, feierlich übergeben worden. Denn es ist ein Ehrengeschenk der Niederlausitzer Stände, wegen des Eifers und Patriotismus ihres edeln Landesmanns, der als Landschaftsyndicus sich bleibende Verdienste erworben hatte. Diese machten die Bestellung beim Künstler und wählten daher zum Gegenstand jene berühmte Handlung der sich selbst opfernden Vaterlandsliebe. Das Bild wird indeß mit Bewilligung des humanen Besitzers noch einige Zeit in der Kunstwerkstätte des Prof. Matthäi bleiben, um dort von Kunstfreunden gesehen werden zu können. *)

Zu den sich immer vergrößernden Kunstschatzen unsers eifrigen Kunstfreundes des Hrn. v. Quandt, ist neuerlich auch ein unter den Augen des Prof. Rauch herrlich gerathener und mit der größten Sorg-

*) Es ist seitdem von dem Meister auch noch auf die öffentliche Ausstellung gegeben worden, ein Gegenstand wahrer Bewunderung für alle, die es zu würdigen wissen, wie ein antikes Sujet nach den Regeln der neuen dramatischen Ordnung komponirt werden kann. Der Vater wetteifert hier mit dem Zeichner. Es ist ein Professorstück im schönsten Stile des Wortes. Möchte sich Prof. Matthäi entschließen, und einen Umriss davon mitzutheilen.

falt vollendeter Erzguß des Bildes im Schlosse in Berlin, welches unter dem Namen des anbetenden Jünglings (Adorans) bekannt ist, und auch durch seine Wegführung nach Paris und glorreiche Zurückbringung zu den besprochensten Denkmälern gehört, hinzugekommen. Man kann bei der Betrachtung dieser Copie sich selbst überzeugen, wie weit jetzt in Berlin die Kunst des Bronzegusses vorgerückt ist. Die bisher häufig verkauften Gypsabgüsse, so wie die zu Ofenauffätzen verarbeiteten Eisengüsse dieser, aus der schönsten Zeit der griechischen Kunst abstammenden lebensgroßen Figur, konnten die Schönheit des Werkes nur sehr mangelhaft andeuten. Ein vollendeter Erzguß, unter Rauch's Augen auf's genaueste ausgearbeitet, kostet 300 Thaler.

Prof. Palmaroli ist in diesen Tagen nach Italien zurückgereiset, nachdem er über 50 Gemälde, zuletzt auch noch den heil. Franciscus von Correggio durch seine Meisterhand restaurirt oder angefrischt hatte. Auch das berühmte Altargemälde von Raffael Mengs in der katholischen Kirche hat sich seiner wohlthätigen Pflege zu erfreuen gehabt. Der aus Rom hier noch anwesende Bildhauer August Hermann, Schüler Thormaldsens, ist, nachdem er das Modell zur Büste Sr. Majestät des Königs Anton vollendet hatte, mit dem Modell des Höchstseligen Königs Friedrich August beschäftigt.

B.

II.

Denkmünzen.

Es sind mir mehrere, neuerlich ausgeprägte, Denkmünzen vorgelegt worden, deren Erwähnung hier am Orte seyn dürfte. Denn es giebt überall wenig Walhallas und öffentliche Plätze, wo wir unsere Worthies durch Büsten oder gar durch Bildsäulen ehren könnten. Darum bleibt eine gut ausgeführte Denk-